# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Kürzlich befestigte der zwölfjährige Sohn Georg des Klempners Linke in Abwesenheit seiner Eltern am Fußende eines Bettes eine Aeschingpistole, entkleidete sich, legte sich in das Bett und drückte mit der großen Zehe die Schußwaffe ab. Er hatte diese so gut gerichtet, daß ihm die Kugel ins Herz drang und er sofort tot war. Ueber das Motiv der Tat konnte bisher nichts ermittelt werden. — Das Töchterchen Martha des Schiffseigentümers Franz Hahn aus Zehdenick, der mit seinem Kahn zurzeit am Nordhafen liegt, fiel vom Kahn ins Wasser. Das Mädchen konnte erst nach längerer Zeit als Leiche geborgen werden. — Auf dem Hofe des Grundstücks Luisenstraße 66 ist der Maler Alex Dörn vom Leitergerüst vom vierten Stockwerk abgestürzt und auf dem Transport nach der Charite verstorben. — Reiche Beute machten Geldschrankeinbrecher in der Oranienburgerstraße 15. Hier hat das Stein- und Baumaterialgeschäft von Oskar Zucker in der 1. Etage sein Hauptkontor, neben dem der Bureaudiener seine Wohnung hat. Dieser machte mit seiner Familie einen Ausflug. Als er gegen 10 Uhr zurückkehrte, fand er die Türen zu dem Geschäftsraum mit einem Nachschlüssel geöffnet und zwei im Privatkontor stehende Geldschränke geknackt. Die Einbrecher haben daraus für ungefähr 15,000 Mark bares Geld und Wertpapiere in ungefähr derselben Höhe gestohlen. — Auf dem alten Schöneberger Friedhof wurde der 67 Jahre alte Gerichtsvollzieher Schmidt zu Grabe getragen, der in der Schlacht von Mars-la-Tour das Signal zu der todesmutigen Attacke geblasen hat. Militärische Vereine und das Trompeterkorps des 1. Gardedragonerregiments erwiesen ihm die letzte Ehre.

**Burg-Dorf** (Spreewald). In Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste für das Wohl der Gemeinde verlieh die hiesige Gemeindevertretung drei früheren Gemeindevertretern Ehrendiplome, und zwar dem Halbkossäten Friedrich Plaschna, dem Kossäten Christian Sappan und dem Büdner Martin Sobeda. Sie haben 16, 18 bezw. 24 Jahre ununterbrochen das Amt eines Gemeindevertreters bekleidet.

### Provinz Ostpreußen.

**Labiau.** Auf dem Kurischen Haff kenterte bei starkem Winde der Netzkahn Schwenzeln No. 23. Dabei fand der fiskalische Pachtzinsfischer Johann Kaukellis den Tod in den Wellen.

**Marienburg.** Ueberfahren und getötet wurde der Bahnwerkstellarbeiter Amling aus Sandhof bei Marienburg. Er kam von Hause und ging zum Dienst über das Geleise zur Werkstelle, als die Rangiermaschine sich näherte. Als er ihr aus dem Wege ging, kam auf dem Nebengeleis der Graudenzer Personenzug, der ihn erfaßte und überfuhr.

**Neidenburg.** Ein furchtbares Feuer, welches alle Bewohner in große Aufregung versetzte, herrschte unlängst in hiesiger Nachbarschaft. Das Feuer brach auf dem Gehöfte des Besitzers Johann Karloska aus. Es verbreitete sich mit solch einer Schnelligkeit, daß im Nu das ganze Gebäude in Flammen stand. Das Feuer griff auf die Scheune, das Wohnhaus des Gerannten, ferner auf den Stall und die Scheune des Nachbarbesitzers Marzinzik über. Sämtliche Gebäude brannten nebst dem toten Inventar vollständig nieder.

### Provinz Westpreußen.

**Culm.** Vom sicheren Tode des Ertrinkens wurde der Besitzer Dorau aus dem benachbarten Kokotzko gerettet. Dieser hatte hier an der Weichsel Getreide verladen und wollte die Heimreise antreten. Hierbei verfehlte er jedoch den Weg und stürzte mit seinem Fuhrwerk von der Fährbrücke in die Weichsel. Der Wagen und die beiden Pferde verschwanden lautlos in der Tiefe. D. konnte noch zur rechten Zeit von herbeigeeilten Fährleuten gerettet werden.

**Hochstüblau.** Stall und Scheune des Hofbesitzers Kadschick in Abbau Hochstüblau, welcher gerade zum Jahrmarkt im hiesigen Orte sich aufhielt, sind niedergebrannt. Als erste zur Stelle war die Hochstüblauer Feuerwehr, die nicht mehr viel ausrichten konnte, da das Feuer zu schnell um sich griff. Gänzlich niedergebrannt sind Stall und Scheune mit sämtlichem eingeernteten Getreide.

### Provinz Pommern.

**Stolp.** Beim Baden in der Ostsee ertrank in der Nähe des Freichower Strandes die 19 Jahre alte Tochter des Rittergutsbesitzers von Bandemer-Weinhagen.

**Wolgast.** Ein Schadenfeuer hat die fast durchweg hölzernen Gebäude der „Wolgaster Holzhäuserindustrie" vernichtet. Der Schaden ist sehr erheblich, aber durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

**Züllchow.** In der hiesigen Abteilung der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz unterzogen sich 19 Mitglieder, die seit Januar d. J. unter Leitung des Chefarztes Dr. Berendt ausgebildet worden sind, der Prüfung als Samariter. Die Prüfung, die Generaloberarzt Dr. Kowalk-Berlin leitete, fiel zufriedenstellend aus; ihr wohnten Landrat Dr. Peters und Branddirektor Ruhstrat als Bezirksleiter der Sanitätskolonne bei.

### Provinz Schleswig-Holstein.

**Altona.** Der Arbeiter Heinrich Wolter wurde auf dem Güterbahnhofe, als er gegen einen Prellblock lehnte, von einem rangierenden Güterzuge totgequetscht.

**Averlak.** Eingeäschert wurde das weichgedeckte Gewese des Landmannes H. Hein. Annähernd 70 Fuder Korn und Heu verbrannten.

**Bargen** bei Erfde. Der 80jährige Arbeiter Klaus Kröger-Hallingstedt, der an der Dithmarscher Seite als Wächter bei den Uferschutzarbeiten tätig ist, wurde kürzlich nach Feierabend von seinen Kollegen in der Nähe der Fähre im Wasser der Eider treibend tot aufgefunden. Kröger ist jedenfalls auf dem Wege zur Arbeitsstätte gefallen und im Vorland der Eider am Deich liegen geblieben. Das infolge des Sturmes rasch steigende Wasser der Eider hat ihn überspült, sodaß der alte, sonst rüstige Mann ertrunken ist.

**Elmshorn.** Gestorben ist im Alter von 57 Jahren der Stadtbaumeister Eckert.

**Glückstadt.** Die ehemalige Spiegelfabrik von Düisch ist völlig niedergebrannt und das Wohnhaus zumteil mit. In der Fabrik befanden sich die Werkstatt des Fahrradhändlers Windt, die Möbeltischlerei und das Möbellager von Schlüter.

### Provinz Schlesien.

**Ottmachau.** Sein goldenes Jubelfest feierte der hiesige katholische Gesellenverein, verbunden mit der Weihe der neuen Fahne.

**Przyhbor.** Das 100jährige Besitzjubiläum beging dieser Tage der Landrat des Kreises Wohlau Dr. von Engelmann auf seinem im Steinauer Kreise gelegenen Rittergute Przyhbor. Der erste Besitzer des 460 Hektar großen Gutes aus der Familie von Engelmann war der Urgroßvater des jetzigen Gutsherrn, damals Landrat des Kreises Jauer.

**Rothenbach.** Der Häuer Josef Staude aus Schwarzwaldau verunglückte im Paulinenschacht durch das Explodieren eines anscheinend in der vorangegangenen Schicht nicht losgegangenen Schusses. Staude erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und mußte nach dem Knappschaftslazarett in Waldenburg überführt werden.

**Studzienna.** Die beiden Söhne des Hausbesitzers Cavalla, 9 und 11 Jahre alt, ertranken beim Baden in der Oder.

### Provinz Posen.

**Posen.** An der Warthe bei Unterberg wurde der 29jährige Assistent Posen Dr. Erich Blume mit einem Revolverschuß in der Schläfe tot aufgefunden. Dr. Blume war erst seit kurzer Zeit verheiratet. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob es sich um ein Verbrechen, einen Unglücksfall oder Selbstmord handelt.

**Bromberg.** Zum Direktor der Provinzial-Blindenanstalt ist der bisherige Lehrer Oskar Picht (Steglitz) berufen worden.

**Jarotschin.** Der unter dem Verdachte des Gattenmordes verhaftete Stanislaus Bachocz hat nach hartnäckigem Leugnen eingestanden, seiner dem Trunke stark ergebenen Ehefrau mit einer Schaufel einen Schlag auf den Kopf versetzt zu haben. Die Frau habe sich dann entfernt und er habe sie bis zu ihrer Auffindung nicht mehr gesehen.

### Provinz Sachsen.

**Halle.** Die Frau Geheimer Baurat Michaelis hat der Technischen Hochschule in Charlottenburg 250,000 Mark für Stipendien zur Förderung der Bauwissenschaft vermacht.

**Hüpstedt.** Auf der Neubaustrecke der Bahn Silberhausen-Hüpstedt rutschte beim Befahren der Strecke ein Stützbock fort und eine Lore stürzte den 10 Meter hohen Damm hinab. Drei Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen und schwer verletzt. Der Arbeiter Michel aus Staatsanwalt angeordnet, daß die letzungen.

**Staßfurt.** Das Bergfest des Salzbergwerks Gewerkschaft Ludwig 2 wurde in den Räumen des Kremmlingschen Etablissements gefeiert. Es fand seine Einleitung mit einem Gottesdienste am Nachmittage in der Petrikirche, zu dem sich die Belegschaft unter klingendem Spiel begeben hatte. Nach beendetem Gottesdienst marschierte die Belegschaft nach dem Festlokal, wo der Leiter des Bergwerks, Bergrat Neubauer, eine Ansprache hielt.

### Provinz Hannover.

**Hannover.** Rittmeister Graf von Rittberg, der Adjutant des Militärinstituts, hat seinen Abschied eingereicht. Er gehörte während seiner ganzen militärischen Laufbahn dem Kürassierregiment No. 2 an, und zwar wurde er 1897 Leutnant, 1907 Oberleutnant und 1912 Rittmeister. Von 1904 bis 1906 war er zum Militärinstitut kommandiert.

**Buxtehude.** Pastor Rost, der am 1. Oktober die Stellung als Kreisschulinspektor infolge Anstellung eines hauptamtlichen Schulinspektors aufgab, wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

**Dassel.** Durch ein größeres Feuer wurden im nahen Merrhausen die beiden Anwesen des Handelsmannes Becker und des Arbeiters W. Belker total vernichtet.

**Großendorf** (Kr. Gifhorn). Das gesamte Anwesen des Gemeindevorstehers Mette hier wurde durch Feuer zerstört.

**Lindhorst.** Der Hilfsbremser G. Kuhlmann aus Luthe stürzte zwischen Lindhorst und Hagen während der Fahrt von seinem Sitz auf einem Güterzuge, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er starb.

### Provinz Westfalen.

**Lippstadt.** Der Schutzmann West-Bomke aus Wadersloh wurde von dem Bademeister Rode als Leiche aus dem toten Arme der Lippe gezogen. Man hat seinen Uniformrock, Säbel und Mütze am Ufer liegen sehen. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte nicht festgestellt werden.

**Mengede.** Auf der Zeche Adolf von Hansemann stürzte der 24jährige verheiratete Gesteinshauer Wilhelm Kostedde etwa 80 Meter tief in einen Aufbruch und war sofort tot. Kostedder stand auf der Bühne und war mit dem Heraufziehen eines Bohrbündels beschäftigt, als er plötzlich ausglitt und in die Tiefe stürzte.

**Paderborn.** Ueberfallen und vergewaltigt wurde vor Kurzem zwischen Paderborn und Elsen ein 15jähriges Mädchen. Der Täter, ein etwa 24jähriger Mensch, wurde verhaftet.

**Rheda.** Das 2½jährige Söhnchen des Lehrers Lauftötter fiel, als es die Schuhe, die ihm in's Wasser gefallen waren, wieder holen wollte, in die Ems und wurde vom Wasser bis zur Badeanstalt und hier unter der Einfriedigung her in die Anstalt getrieben. Hier wurde das Kind bemerkt und vom Bademeister Sieler sofort den Fluten entrissen. Die Wiederbelebungsversuche durch Dr. Buchheister waren von Erfolg gekrönt.

### Rheinprovinz.

**Köln.** Eine Liebestragödie spielte sich in dem Zigarrenladen einer Tabakfirma an der Marzellenstraße ab. Die 20jährige Verkäuferin Sophie Küppler unterhielt mit dem 21jährigen Eisenbahntechniker August Müller ein Liebesverhältnis, das von dem Mädchen dieser Tage schriftlich gelöst wurde. Als der Zigarrenladen um 11 Uhr geöffnet wurde, drang Müller vor die Theke und gab einen Revolverschuß auf die Verkäuferin ab, die am Hals getroffen wurde. Dann richtete der verschmähte Liebhaber die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die rechte Schläfe.

**Altenburg.** Am Grabe ihres vor kurzem verstorbenen Mannes hat sich in Schmölln die 48jährige Kaufmannswitwe Müller erschossen. Sie hat kurz vorher ihren Bekannten gegenüber diesen Plan geäußert und gleichzeitig ihren Sarg, die Begräbnisstätte und den Leichenstein bestellt.

**Andernach.** Auf dem Bahnhof fiel der 31 Jahre alte verheiratete Heizer Johann Keltermann so unglücklich von der Lokomotive, daß er einen Schädelbruch erlitt und alsbald verstarb.

### Provinz Hessen-Nassau.

**Haiger.** Im Jahre 1914 kann unsere Stadt die Feier ihres 1000jährigen Bestehens feiern.

**Herborn.** Bei einer nächtlichen Schießerei wurde auf der Chaussee nach Burg der Schlosser Gerbershagen schwer verletzt, der angegriffene Schlosser W. will in Notwehr gehandelt haben.

**Höhr.** Die bekannte alte Eiche vor dem Hofgute Grenzau ist von ruchloser Hand in Brand gesteckt worden und völlig niedergebrannt.

**Marburg.** Der hoch in den 80er Jahren stehende frühere Schneidermeister Christian Schmidt wollte neulich abends gegen ½10 Uhr aus dem dritten Stock seiner in der Barfüßerstraße belegenen Wohnung aus dem Fenster schauen. Er bekam das Uebergewicht und stürzte auf das Pflaster. Der Tod trat sofort ein.

**Salz.** Dem Landmann Johann Kloft II brannten Wohnhaus und Scheune nieder. Die Mobilien waren nicht versichert.

### Mitteldeutsche Staaten.

**Braunschweig.** Hier wurden die beiden 17 bezw. 21 Jahre alten Schwestern Agnes und Alwine Gaaz wegen Mordverdachts verhaftet. Sie sind Mütter von ein und zwei Monate alten Kindern, die kürzlich tot in ihren Betten aufgefunden wurden. Es soll sich um Giftmord handeln.

**Eisenach.** Das Schwurgericht verurteilte den Eisenacher Stadtsekretär Duphorn wegen Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis.

**Gera.** Der hiesige Gemeinderat, der eine sozialdemokratische Mehrheit besitzt, hatte beschlossen, daß zur Entlastung der Gemeinde zum Wohle der unteren Steuerstufen von den Einkommen über 10,000 Mark besondere Einkommensteuerzuschläge erhoben werden sollen. Die Regierung hat das Ansinnen als ungesetzlich zurückgewiesen.

**Ilmenau.** Zur Verbesserung der Sprechbeziehungen zwischen hier und der Landeshauptstadt Weimar ist jetzt eine direkte Fernsprechleitung von hier über Stadtilm-Kranichfeld nach Weimar hergestellt worden, die bereits dem Betriebe übergeben wurde.

### Sachsen.

**Dresden.** In dem Garten des Grundstückes Waisenhausstraße 22 wurden in einer Tiefe von etwa einem Meter mehrere alte französische Münzen und einige Schmuck- und Gebrauchsgegenstände gefunden. Sie wurden den Besitzern des Grundstückes, den Gebrüdern Arnhold, Inhabern der gleichlautenden Bankfirma, ausgehändigt.

**Bergen i. V.** Das Wohnhaus des Gutsbesitzers Wilhelm Klinger ist mit allem Mobilar ein Raub der Flammen geworden.

**Chemnitz.** In der Nähe des Bahnhofs geriet der Geschirrwäscher Max Georgi unter seinen Wagen und wurde überfahren. Der Tod trat alsbald ein. — Auf der Stollberger Straße erlitt der 22jährige Geschirrführer Otto Salzmann das gleiche Schicksal. Er kam unter seinen mit Ziegeln beladenen Wagen, der dem Bedauernswerten über den Leib ging. Der Tod trat sofort ein.

**Plauen i. V.** Erstickt ist bei einem nachts in der Bodenkammer ausgebrochenen Brande das 18 Jahre alte Dienstmädchen Margarete Künzel.

**Nadebeul.** Der verheiratete Arbeiter Keller, Vater von vier unerwachsenen Kindern, ist in seiner in der Weintraubenstraße gelegenen Wohnung an Blausäurevergiftung gestorben. Ob ein Versehen oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

**Reichenberg i. V.** In einer Konditorei verletzte der 19jährige Konditorgehilfe Rudolf Lindner seinen 18jährigen Kollegen und Nebenbuhler Rudolf Hulabek vor den Augen seiner Geliebten durch einen Revolverschuß schwer und erschoß sich dann selbst.

### Hessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** In Beerfelden wurde der 19jährige Kassengehilfe Schäfer, der bei der dortigen Bezirkskasse beschäftigt ist, wegen Unterschlagungen und Bücherfälschungen festgenommen. — Kürzlich wurde der in der Gersprenz ertrunkene Ulan Krieg vom 6. Ulanenregiment unterhalb der Eisenbahnbrücke bei Rheinheim als Leiche gefunden.

**Gießen.** Beim Spielen mit dem Flobert traf der 14 Jahre alte H. Ruth ein 17jähriges Dienstmädchen in den Arm. Er hatte im Scherz auf das Mädchen gezielt.

**Lämmerspiel** bei Offenbach. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Schuhmachermeister Nikolaus Josef Roth II mit 156 Stimmen gewählt.

**Neu-Isenburg.** Im Stadtwalde wurde ein älterer Mann erhängt aufgefunden. Papiere, die man bei den Toten vorfand, tragen den Namen H. Lang und weisen auf eine Versorgungsanstalt hin, in welcher der Mann sich zuletzt aufhielt.

**Oberwöllstadt.** Die Ehefrau des Landwirts Götz geriet beim Strohfahren unter den schwerbeladenen Wagen, dessen Räder der Unglücklichen über Brust und Leib gingen, sodaß alsbald der Tod eintrat.

### Bayern.

**München.** In seiner Wohnung an der Morassistraße hat sich der 80jährige Regierungsregistrator a. D. Franz Leickert erschossen. Der alte Mann dürfte die Tat wegen eines schweren Nervenleidens verübt haben.

**Ansbach.** Auf den 13. August fiel die Wiederkehr des 100. Geburtstages der Frau Hofrat Henriette Feuerbach, deren irdische Ueberreste auf dem hiesigen Friedhofe ruhen. Aus diesem Anlasse wurden auf dem Grabe der hochsinnigen Frau zwei Lorbeerkränze niedergelegt, der eine von Münchener Künstlern, der andere von dem badischen Frauenverein, als dessen Mitglied sich die Verstorbene im Jahre 1870 große Verdienste in der Pflege verwundeter Krieger erwarb.

**Fürth.** Ein junges Mädchen aus den ersten Kreisen unserer Stadt, reich und schön, mußte zu seiner Bestürzung erfahren, daß ihr Bräutigam, ein Offizier, unheilbar leidend sei. Dies exaltierte das arme Wesen derart, daß es sich durch Vergiften den Tod gab.

**Gerolsheim.** In der Nähe des Friedhofs wurde die 66 Jahre alte Witwe Wilhelm Peter aus Frankenthal, in der Theresienstraße hier wohnhaft, erhängt aufgefunden. Die Frau hatte wohl im Sinne, ihren Bruder in Gerolsheim zu besuchen. Da sie schon längere Zeit deutliche Spuren von Geistesgestörtheit gezeigt hat, ist anzunehmen, daß sie ihrem Leben in einem erneut eingetretenen Anfall ein Ende gemacht hat.

**Landshut.** Ein Diebstahl, wie er nicht alltäglich vorkommen dürfte, wurde in hiesiger Stadt verübt. Vom Martinskirchenportale weg wurde nämlich eine etwa 80 Zentimeter hohe, aus dem 16. Jahrhundert stammende Heiligenbüste im Schätzungswerte von einigen hundert Mark gestohlen. Bis jetzt hat man von dem Diebe, der in einem fremden Herrn vermutet wird, noch keine Spur.

**Mönchberg.** Der Jagdpächter Emil Stapf in Mönchberg (Unterfranken) traf auf der Jagd seinen Bruder durch einen Schuß so unglücklich, daß dieser bald darauf den Verletzungen erlag.

### Württemberg.

**Stuttgart.** Im Alter von 73 Jahren ist Oberfinanzrat a. D. Robert Klaiber gestorben.

**Boimang.** Auf der Kirchweih scheute das Pferd eines Fuhrwerks an einem als Bär verkleideten Burschen und ging mit dem Gefährt durch. Zwei Kinder kamen unter das Fuhrwerk, das eine, ein 4 Jahre alter Knabe, wurde getötet, das andere, ein 6 Jahre altes Mädchen, schwer verletzt.

**Grunbach, O.-A., Nebenburg.** Die dem Landwirt Ernst Meißenbacher und Steinhauer Schilling gehörigen zwei Häuser sind niedergebrannt Brandstiftung wird vermutet. Der Schaden beträgt 15—20,000 Mark.

**Kirchberg a. Jagst.** Der 21 Jahre alte Bauer Schmid in Großallmerspann ist bei einem Gewitter auf dem Felde von einem Blitzstrahl getroffen und auf der Stelle getötet worden.

**Ludwigsburg.** Die Scheuer des Gemeinderats Klenk in Neckarweihingen brannte vollständig nieder. Das Feuer ist durch feucht eingebrachtes Futter entstanden. Der Schaden ist beträchtlich.

**Pfullingen.** Stadtpfarrer Dr. Maier durfte dieser Tage auf eine 25jährige seelsorgerische Tätigkeit in Pfullingen zurückblicken. Er hat sich um die Gemeinde große Verdienste erworben und ist durch seine heimatsgeschichtlichen Forschungen auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

**Reudern, O.-A. Nürtingen.** Die Gastwirtschaft zum „Löwen" ist mit der dazu gehörigen Scheuer bis auf den Grund niedergebrannt. Sämtliches Mobiliar und alle Futter- und Erntevorräte, sowie weitere von zwei hiesigen Bürgern in der Scheuer eingelegte Vorräte sind vernichtet. Außerdem fielen ein Hund und ein Schwein dem Feuer zum Opfer. Der Besitzer war abwesend; seine Frau mußte mittels einer Leiter durch das Fenster gerettet werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

### Baden.

**Burg.** Der ledige Bahnarbeiter Wilhelm Furtwängler von hier verunglückte dadurch, daß er von seiner Schlafkammer, zu der statt einer Stiege eine Leiter führte, in den Hof stürzte. Er zog sich eine schwere Rückenmarksverletzung zu, wodurch die Verbringung in die Klinik nötig wurde, wo er seinen Verletzungen erlag.

**Engen.** Die Feier des 70. Jubiläums des Gesangvereins „Liederkranz" wurde am 22. September mit einem größeren Konzert gefeiert.

**Hauenebenstein.** Hauptlehrer Himmelstein, der schon 37 Jahre in unserer Gemeinde wirkt, feierte sein Goldenes Berufsjubiläum.

**Heidelberg.** Den Volksschülern Herm. Ziegenhorn, Ludwig Kohl, Jakob Köhler und Karl Kräher, welche am 27. Juli durch ihr wackeres, entschlossenes Verhalten unter eigener Lebensgefahr gemeinschaftlich ein Mädchen vom Tode des Ertrinkens bei der Karl Theodorbrücke retteten, wurde vom Großh. Landeskommissär in Mannheim eine öffentliche Belobung und eine Geldbelohnung im Betrage von je 10 Mark zuerkannt.

**Krotzingen.** Das Anwesen des Landwirtes K. Flieauf wurde durch Feuer zerstört. Es konnte nur das Vieh gerettet werden. Ein Dienstknecht wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

**Rosenberg.** Ein auf einem Hofe beschäftigter 56jähriger Dienstknecht namens G. Berger stürzte die Treppe einer hiesigen Wirtschaft hinunter und brach das Genick, so daß der Tod alsbald eintrat.

**Waldshut.** Ein hiesiger Bürger, der in allen Bevölkerungskreisen großes Ansehen genoß, Schreinermeister Fleig, wurde an seinem 65. Geburtstage von einem Schlaganfall getroffen, der seinen Tod zur Folge hatte.

### Rheinpfalz.

**Bad Dürkheim.** Unlängst wurde auf der Straße zwischen Maxdorf und Oggersheim der 60 Jahre alte Fuhrmann Lorenz Schmitt aus Bad Dürkheim überfahren aufgefunden und erlag seinen schweren Verletzungen auf dem Transport. Ob der Verunglückte vom eigenen Fuhrwerk oder von einem Automobil, wie gemutmaßt wird, überfahren wurde, ist noch ungewiß.

**Frankenthal.** Der Feldhüter Karl Magin aus Ellerstadt versuchte zwei Obstdiebe festzunehmen, erhielt jedoch dabei einen schweren Hieb über den Schädel. Einer der Diebe wurde von dem Angegriffenen durch einen Schuß verletzt. Es gelang den Dieben, welche im Fliehen noch mehrere Revolverschüsse auf den Feldhüter abgaben, mit Hinterlassung ihrer Rucksäcke und eines vom Hund des Schützen abgerissenen Hosenbeines zu entkommen.

**Imsbach.** Hier brachte das fünfjährige Söhnchen des Ackerers Philipp Wasem eine Hand in das Rad eines Schleifsteins und erlitt eine schwere Verstümmelung. — Kürzlich stürzte der Ackerer Daniel Wasen beim Obstpflücken nebst seinem fünfjährigen Söhnchen vom Baum. Der Vater erlitt schwere Verletzungen, während das Kind mit geringeren Beschädigungen davonkam.

**Landau.** Dahier gerieten mehrere Arbeiter in Streit, wobei der 28 Jahre alte Schlosser Julius Wingerter einen Stich in die Hüfte und der 29 Jahre alte Tagner Friedrich Frey von Impflingen einen gefährlichen Stich ins Bein erhielt.

### Elsaß-Lothringen.

**Hahingen.** Das Opfer seines Berufes wurde der Zugführer Chevalier aus Ersingen, welcher bei der Privateisenbahn der Firma De Wendel beschäftigt ist. Er glitt in den Geleisen aus und es wurden ihm beide Füße vom Zuge zermalmt. Dem unglücklichen, kaum 36jährigen Manne mußten beide Beine im Hospital, wohin man ihn verbracht hatte, amputiert werden.

**Oberbetschdorf** (im Kanton Sülz u. W.) Ein großer Brand entstand beim Hopfendarren im Magazin des Steingutfabrikanten Karl Krumeich, dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel; nur das Wohnhaus konnte gerettet werden. Verbrannt ist auch ein größerer Posten Hopfen.

**Straßburg.** Pfarrer Louis Will hat seinen 70. Geburtstag und sein 30jähriges Amtsjubiläum als Pfarrer der evang. Alt.-St.-Peterkirche gefeiert. Die mit Blumen und Kränzen geschmückte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

**Barr.** Das Opfer eines ganz schrecklichen Unfalles wurde der 36 Jahre alte Andreas Bücher aus Andlau. Bücher lud bei der Holzsägerei Bossert schwere Holzflöße ab. Ein Klotz kam ins Rollen und stürzte auf den Mann, dem beide Beine oberhalb der Knie gequetscht wurden. Man zweifelt, ob er mit dem Leben davonkommt.

### Mecklenburg.

**Schwerin.** Im Walde an der Weilheimerstraße, in einer eingefriedigten Waldparzelle, wurde ein langgestrecktes Blockhaus als Sommer-Erholungs- und Ruhestätte des Frankenvereins Starnberg errichtet und feierlich eröffnet.

**Dömitz.** Die vor 5 Jahren in Göhlen neuerbaute Molkerei des Herrn Peck ging am 1. Oktober dieses Jahres durch Kauf in die Hände eines Herrn Steffen aus der Gegend von Lübeck über.

**Friedland.** Der seit 44 Jahren am Gymnasium tätige Oberlehrer und Subrektor Rieck ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Er wurde 1842 zu Neustrelitz geboren und 1868 an das städtische Gymnasium zu Friedland berufen, an dem er ohne Unterbrechung 44 Jahre lang segensreich wirksam gewesen ist.

**Güstrow.** Das am Pferdemarkt gelegene Grundstück des Kaufmanns Leopoldi wurde im Subhastationstermin an Herrn Kühl in Hamburg, Prokurist der Norddeutschen Bank, zum Preise von 52,000 Mark verkauft.

### Freie Städte.

**Hamburg.** Der Dienstknecht Meißner, der am Weihnachtsabend vorigen Jahres die Gastwirtseheleute Ulrich in Süderwisch bei Cuxhaven ermordete und beraubte und dafür zum Tode verurteilt worden war, ist im Hofe des Untersuchungsgefängnisses in Hamburg hingerichtet worden. — Die Witwe Mallert aus Hamburg führt einen Erbschaftsprozeß gegen ihre Mutter, die Witwe Wormick in Stuhmerfeld bei Stuhm in Westpreußen. Bei dem letzten Termin mußte sich die Tochter persönlich überzeugen, daß die Angelegenheit recht ungünstig für sie stehe. Sie bedrohte die Mutter und verlangte von ihr die Herausgabe ihres Barvermögens und ihres Besitztums. Als die Mutter davoneilte, feuerte die Tochter drei Revolverschüsse auf sie ab, die ihr Ziel verfehlten. Die Wütende wurde verhaftet. — Zum Kommandeur des Regiments Hamburg No. 76 ist Oberst Freiherr v. Lüttwitz, bisher Abteilungschef des Großen Generalstabes, ernannt worden. Der bisherige Kommandeur des Regiments, Oberst von Frankenberg, ist zum Kommandeur der 61. Infanteriebrigade ernannt worden.

**Lübeck.** Senator Possehl stiftete anläßlich des Besuches der schwedischen Journalisten in Lübeck 100,000 Kronen für das schwedische Kommerzkollegium. Die Zinsen sollen zu Reisestipendien für junge Kaufleute und Techniker nach Deutschland verwendet werden.

### Schweiz.

**Bern.** Der Luzerner Zug brachte neulich die Leiche des Lokomotivheizers Vivier, Vater von vier Kindern, mit, der bei Gümlingen verunglückte. Der Zug war mit zwei Lokomotiven bespannt; auf der ersten befand sich Vivier. Bei Gümlingen schürte er das Feuer; der schwere Schürhaken traf Vivier an den Kopf mit solcher Wucht, daß der Heizer tot niederstürzte.

**Adliswil.** Auf dem Heimwege nach Adliswil ist der Kanzlist Adolf Frei kürzlich nachts ermordet worden.

**Basel.** Kürzlich feierte Herr Jakob Krapf, Chef des Filialtelegraphenbureaus St. Klara in Basel seit 1881, in körperlicher und geistiger Frische sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Zu diesem seltenen Feste wurde dem Jubilar von seinen Vorgesetzten der wohlverdiente Dank für die der Telegraphenverwaltung während eines halben Jahrhunderts geleisteten treuen Dienste ausgesprochen.

**Luzern.** Kürzlich starb in Luzern an einem Herzleiden Herr Anton Rölli. Er war viele Jahre Wirt im „Gasthaus zum Kreuz" in Altbüren. Der kluge und energische Mann, der immer für den Fortschritt und die liberale Sache warm eintrat, wurde bald der Führer der Liberalen Altbürens und er genoß in der weiteren Umgebung seiner Heimatgemeinde großes Ansehen. Ihm waren aber nicht nur die angenehmen Seiten öffentlicher Wirksamkeit beschieden.

**Meisterschwanden.** 2 Korbmacher wurden beim Schneiden von Weidenruten von Siegrist überrascht, dem einer der Diebe mit dem Messer den Unterleib aufschlitzte. Siegrist ist der Verletzung erlegen. Die beiden Korber sitzen in Lensburg in Untersuchungshaft.

**Rapperswill.** Hier verschied unerwartet an einem Schlaganfall der Postverwalter Michael Rohrer im 65. Lebensjahre. Eine hartnäckige Krankheit nötigte den Verstorbenen schon im vergangenen März außer Dienst zu treten. Mit Herrn Rohrer scheidet ein pflichtgetreuer Beamter und ein wohlwollender Mitbürger. Der Oeffentlichkeit diente der Verstorbene, der der freisinnigen Partei angehörte, als evangelischer Primalschulrat.

**Zürich.** Die staatswissenschaftliche Universität Zürich hat Herrn Ludwig Libson aus Warschau die Würde eines Doktors des öffentlichen Rechtes verliehen.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Der 26jährige Couponkassier Franz Niesner war seit dem Jahre 1908 Beamter der Allgemeinen Verkehrsbank. Er hatte die Aufgabe, alle Coupons, die in der Bank einlaufen, zu ordnen und den Dienern zum Inkasso zu übergeben. Manchmal behob er auch die Beträge selbst bei der Kasse. Ende Juni vorigen Jahres flüchtete Niesner aus Wien und nun stellte sich heraus, daß er im Verlaufe eines Jahres 3,544 Kronen unterschlagen hatte. Am Tage vor der Flucht ließ er durch einen Diener Coupons im Werte von 10,500 Kronen beheben, fuhr nach Genua und von dort nach Buenos Aires. Er wurde dort verhaftet und hierher ausgeliefert. Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegte Schuldfrage auf Veruntreuung mit neun gegen drei Stimmen. Der Gerichtshof verurteilte hierauf den Angeklagten Franz Niesner zu zweieinhalb Jahren schweren Kerker. — In seiner Wohnung, Stephansplatz 6, ist der Domkapitular Doktor Karl Schnabel, päpstlicher Ehrenkämmerer, fürsterzbischöflich. Konsistorialrat, Erzdechant und Hofkaplan, verschieden. Schnabl, der 1846 in Wien geboren war, hatte bis vor zwei Jahren als insulierter Probstpfarrer in Wiener-Neustadt gewirkt. Vor acht Tagen, bei Eröffnung des Kongresses für christliche Erziehung, war er, der schon seit längerem an Arterienverkalkung litt, vom Schlage gerührt worden, dessen Folgen er nun erlegen ist. — Kürzlich fand bei der Einnahmekontrolle der Südbahngesellschaft eine erhebende Feier statt. Der in Fachkreisen sehr geschätzte Chef der Einnahmekontrolle Zentralinspektor Heinrich Schimak beging sein 40jähriges Dienstjubiläum und wurde aus diesem Anlaß von den Bureauvorständen seiner Dienstabteilung in seinem mit Blumen reichgeschmückten Bureau auf das herzlichste beglückwünscht. Auch die höchsten Funktionäre beglückwünschten den Jubilar zu der seltenen Feier.

**Leitmeritz.** Am 17. Juni d. J. wurde auf der Landstraße bei Wellemin, unweit Leitmeritz, die 15jährige Pauline Förster ermordet. Jetzt ist es gelungen, den mutmaßlichen Täter zu verhaften. In Kolleschowitz bei Saatz wurde der 30jährige Kutscher Wenzel Ridky aus Neubenadek ermittelt, welcher der Tat dringend verdächtig ist. Rndky ist bereits siebenmal wegen Diebstahls vorbestraft.

**Karlsbad.** Kürzlich hat sich hier der Portier der Staatsbahn Josef Burian das Leben genommen, weil er wegen umfangreichen Fahrkartenschwindels in Untersuchung gezogen worden war. Nunmehr ist der am Franz-Josefs-Bahnhof angestellte Unterbeamte Josef Kohak verhaftet worden, weil er gegen eine Entlohnung von 6000 Kronen dem Burian bei seinen Betrügereien behilflich gewesen war.

**Budapest.** Der bekannte Arzt Dr. Schulhof in Budapest stattete einem Patienten einen Besuch ab. Während der Untersuchung des Kranken stürzte Dr. Schulhof plötzlich, vom Schlage gerührt, zusammen und gab wenige Minuten später seinen Geist auf.

### Luxemburg.

**Eschad. Alz.** Gegen die Mittagsstunde entstand dieser Tage Feuer in der Wohnung des hiesigen Uhrmachers-Kayser, wodurch Bettzeug und Kleidungsstücke zerstört wurden. Der Schaden in Höhe von 400 Fr. ist versichert. Das Feuer scheint durch eine Lampe infolge eines Luftzuges verursacht worden zu sein.